

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr startet gewohnt, ohne dass wir uns jemals daran gewöhnen könnten. Im Newsletter haben wir deshalb wieder Informationen gesammelt, die im Lockdown weiterhelfen sollen: Überbrückungshilfe III des Bundes, Kulturtipps zum Durchhalten und Weitermachen und eine neue Förderrichtlinie der SLM. Für Mitglieder gibt es zudem fachspezifische Werkstattgespräche und andere Austauschformate. Für alle anderen empfehlen wir einen Blick auf unsere Homepage unter Weiterbildungen. Hier sammeln wir für das Arbeitsfeld Kulturarbeit relevante Online-Seminare und in der Mediathek Vorträge oder Tutorials zu nahezu allen Themen.

Kommen Sie gut durch die Zeit und bleiben Sie gesund.

Ihr Team der Geschäftsstelle
des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

- **KULTUR & ZUSAMMENHALT**
 - Unterstützungsmaßnahmen Corona
- **KINDER- & JUGENDBEREICH**
- **WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME**
- **WEITERMACHEN & WEITERBILDEN**
- **RECHT, STEUER & FINANZEN**
- **STELLENANGEBOTE**
- Servicestellen beim Landesverband:*
 - **INKLUSION IM KULTURBEREICH**
 - **FREIE SZENE**
 - **„KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN**

KULTUR & ZUSAMMENHALT

Soziokultur in der Pandemie – Beispiele aus der Praxis

Soziokulturelle Zentren halten Füße und Köpfe nicht still, mit alternativen Angeboten versuchen die weiterhin die Stimmung hochzuhalten und den Zusammenhalt zu fördern. In diesem Sinne finden sich ausgewählte Beispiele aus der soziokulturellen Praxis zum Anregen, Nachahmen und Weiterentwickeln.

Schaubühne Lindenfels, Leipzig

Electric Cinema - Mit dem E-Auto Woche für Woche unterwegs, um Filme an freie Häuserwände in allen Stadtteilen Leipzigs zu projizieren. [Link zum Electric Cinema](#)

Kulturfabrik e. V., Hoyerswerda

Wechselnde Kunstausstellungen im Schaukasten und Kulturelle Überbrückungshilfe auf dem KuFa-Youtube-Kanal. [Link zum Youtube-Kanal](#) // [Info zur Schaukastenkunst](#)

Putjatinhaus e. V., Dresden

Mobile Märchentage / „Wir hier“ - Interviewreihe mit Geschäftsinhabern im Stadtteil / „Und was machst Du so?“ - Tagebücher wandern von Briefkasten zu Briefkasten / Philosophische Telefongespräche. [Angebot zum philosophischen Telefongespräch](#) // [Eindrücke der „mobilen“ Märchentage](#)

Budde-Haus e. V., Leipzig

Um die Welt in fünf Geschichten und Grusel-Wusel-Geschichten-Wettbewerb für Kinder. [Zum Geschichtenwettbewerb](#) // [Zu den Geschichten um die Welt](#)

Second Attempt e. V., Görlitz

Den Strukturwandel in der Lausitz greifbar machen – mit einem Hackathon Strukturwandel - Kollaborative Soft- und Hardwareentwicklungsveranstaltung und Vernetzung. [Info zum Hackathon](#)

Pöge Haus e. V., Leipzig

Online-Ideenkneipe als Plattform für Vernetzung und Projektentwicklung mit erfrischenden Getränken und netten Menschen. [Online-Ideenkneipe](#)

Mittendrin e. V., Delitzsch

Podcastreihe „Wir digital“ – Wie Delitzscher und Region mit den Herausforderungen der Pandemie umgehen. [Zum Podcast](#)

Orla e. V., Wachau

Im Sinne eines baldigen Wiedersehens verweisen die Akteure auf ein Erklärvideo zum Impfen, im Sinne der Aufklärung und Meinungsbildung. [Zur Startseite des Vereins](#)

Aus Niedersachsen: Freiburg/Elbe – Historischer Kornspeicher

Der Kornspeicher im niedersächsischen Freiburg will mit hochbetagten BürgerInnen bei der Anmeldung zur Corona-Schutzimpfung Besuch des Impfzentrums zu unterstützen. [Infos zur Impfpatenschaft](#)

Aus Niedersachsen: **Hildesheim – Kulturfabrik Lösecke**

„Motoröl Lalyla“: Aus einem Theaterstück wird durch den Lockdown eine Mini-Serie und plötzlich stehen ganz verschiedene Menschen vor der Kamera. [Info zur Mini-Serie und den Aktivitäten der KUFA](#)

Jahresrückblick: **War was?**

Von Kulturmanagement Network

So richtig golden sind die 2020er Jahre nicht gestartet - und das nicht nur pandemiebedingt. An welchen Stellen es für das Kulturmanagement zu Beginn dieses Jahrzehnts noch Verbesserungspotenzial gibt und welche Lichtblicke es in diesem Krisenjahr gab, reflektieren die Akteure von Kulturmanagement Network in ihrem Jahresrückblick.

[weitere Informationen](#)

Kulturpolitik: **Wann gehen die Diskussionen endlich los?**

Im Kulturbetrieb konstruktive Diskussionen anzustoßen ist mühsam, wenn nicht sogar frustrierend.

Armin Klein im Gespräch mit Kulturmanagement Network

Man kann die Geschichte des deutschen Kulturbetriebs seit 1949 in drei große Phasen einteilen. Die erste Phase wurde vor allem durch den (Wieder-)Aufbau von Kultureinrichtungen nach dem II. Weltkrieg unter dem Titel der Kulturpflege geprägt. Dann kam der gesellschaftliche Wandel der 60er- und 70er-Jahre. Kunst und Kultur wurden sehr viel kritischer und gesellschaftsbezogener gesehen. Dies brachte eine neue, sehr diskussionsfreudige Kulturpolitik, die sich seit Mitte der 70er-Jahre explizit als „Neue Kulturpolitik“ definierte. Und dann können wir in den 90er-Jahre in einer dritten Phase mit dem Konzept „Kulturmanagement“ eine weitgehende Neuorientierung beobachten.

In: [Das Magazin von Kultur Management Network](#) Nr. 157 | November/Dezember 2020, Beitrag auf S. 32.

Umfrage: **Situation selbständiger Kultur- und Kreativschaffender**

Das Coronajahr 2020 hat die Kultur- und Kreativwirtschaft schwer getroffen, aber auch neue Formate hervorgebracht.

der Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V. ruft zur Beteiligung an der bundesweiten Umfrage unter Selbständigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft auf. Im Fokus der Umfrage stehen Fragen nach den positiven wie negativen wirtschaftlichen Auswirkungen und wie Selbständige auf die Krise reagiert haben. Darüber hinaus erhebt die Umfrage, welche Corona-Hilfen in Anspruch genommen wurden.

Teilnahmefrist: 14.02.2021 // [Umfrage](#) // [weitere Informationen](#)

Erklärung: **Kulturforum der Sozialdemokratie Sachsen e.V.**

„...Auch Kunst und Kultur sind Impfstoffe. Sie dienen dem sozialen Zusammenhalt und stärken die gemeinschaftliche Widerstandskraft. Sie sind notwendig, um die aktuelle Krise sozial, geistig, solidarisch und wirtschaftlich zu bewältigen. Ihre Sichtweisen auf die kollektive Erschütterung dürfen eben so wenig verloren gehen wie ihre Empathie, ihre Fantasie und gedankliche Verarbeitung. Die Arbeit in der Kinder- und Jugendbildung, die Ausbildung an Hochschulen, die Förderung von freien Trägern der Soziokultur und Startups, die Unterstützung der Filmproduktion,

die Weiterentwicklung von Staatsbetrieben und viele andere Aktivitäten in der Kunst, der Kultur und der Kreativwirtschaft sind unverzichtbare Investitionen in die Zukunft Sachsens...“.

[weitere Informationen](#)

Vereinslandschaft in der Corona-Krise: **MDR-Beitrag zum Überleben der Vereine in der Pandemie**

Vereine sind sozialer Anlaufpunkt, Trainingsort, Beratungsstelle, Freizeitfüller oder auch das zweite Wohnzimmer. Vereint zu sein ist während der Corona-Pandemie schwieriger denn je. Wie kommen Vereine durch die Krise? „MDR Aktuell“ geht der Frage nach, wie die Vereine in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen durch die Krise kommen. Zwar sei keine Austrittswelle aufgrund der Pandemie zu verzeichnen und staatliche Hilfen würden die Not lindern, die zum Beispiel durch ausbleibende Einnahmen aus Veranstaltungen entsteht. Doch sei der persönliche Kontakt kaum zu ersetzen. „Mit Soforthilfen und Sonderfonds können viele Vereine ihren finanziellen Ruin abwenden und die laufenden Kosten decken. Für den Gesangsverein in Radebeul, den Karnevalisten in Bennungen oder dem Solidaritätsprojekt in Gräfenhainichen ist dies nur ein Trostpreis – für die sozialen Einbußen, die wirtschaftlich und strukturell nicht auszugleichen sind“, lautet das Fazit.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Ehrenamtsplattform unterstützt bei der Suche nach Ehrenamt**

Die Plattform www.ehrensache.jetzt.ist ein Angebot der Bürgerstiftung Dresden. Ziel ist es, einfachen und flexiblen Zugang – ähnlich einer App – zu einem lokalen Engagement zu ermöglichen und auch jungen Interessierten den Einstieg zu erleichtern.

Gemeinnützige Träger, Vereine und Initiativen aller Engagementbereiche, die Ehrenamt binden, können kostenfrei ein Inserat veröffentlichen und ehrenamtliche Unterstützung finden. Eine Besonderheit: Freiwillige inserieren auf der Plattform selbst und bieten ihre Hilfe an. Auch Ehrenämter, die sich speziell auf die aktuelle Corona-Situation beziehen, findet man unter dem Handlungsfeld „Corona Hilfe“. Hier benötigen zum Beispiel Altersheime und Nachbarschaftshilfen Unterstützung

Seit Januar 2021 sind insgesamt sechs Landkreise in Sachsen dabei: Bautzen, Görlitz, Leipzig, Meißen, Nordsachsen sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Bis Ende 2022 wird die Plattform in allen sächsischen Landkreisen zur Verfügung stehen.

[weitere Informationen](#)

Studie: **„Engagement in Sachsen. Wofür sich Menschen einsetzen und welchen Rahmen es braucht.“**

Landeszentrale für politische Bildung (SLpB) veröffentlicht Studie

Ehrenamtliches Engagement muss sich in der Corona-Pandemie anpassen. Treffen im Vereinsheim, gemeinsames Musizieren, Fußballtraining – vieles ist nicht mehr so einfach möglich. Dafür zeigt sich an anderer Stelle neue Kreativität: Vorstandssitzungen finden auf einmal online statt, Menschen helfen einander beim Einkaufen oder bringen Weihnachtsgeschenke in Seniorenheime. Vereine und Engagierte sind aber auch Teil einer aktiven Zivilgesellschaft, die das Zusammenleben in Sachsen maßgeblich mitbestimmen. Was sich freiwillig Engagierte wünschen, in welchen Bereichen sie tätig sind und wie die sächsische Engagementpolitik weiterentwickelt werden könnte, fasst die neu erschienene Studie „Engagement in Sachsen“ zusammen. In den kommenden

Monaten werden die Themen freiwilliges Engagement und Engagementpolitik von der SLpB weiter beleuchtet.

[Link zur Studie](#)

Studie: **Ehrenamtliches Engagement in Ostdeutschland**

Thüringer Ehrenamtsstiftung veröffentlicht Studie

In der Studie steht der ländliche Raum im Vordergrund. Kurz vor Beginn der Covid-19-Pandemie gestartet, bezog das Projekt auch die Auswirkungen des Coronavirus mit ein: Im Fokus der Studie standen jedoch die Rahmenbedingungen des Ehrenamtes. Dabei zeigte sich die Bürokratie sowie die »Projektitis« als größte Belastung. Empfehlungen zeigen, wie es besser gehen könnte. Im Auftrag der Thüringer Ehrenamtsstiftung (TES) wurden zwischen März und Juni 2020 352 Vereine (Fragebogen), 63 ExpertInnen (Telefon mit Leitfaden) und Ehrenamtliche vor Ort zu ehrenamtlichem Engagement in Ostdeutschland am Beispiel Thüringens befragt. Das partizipativ angelegte Projekt wurde durchgeführt von Gensicke Sozialforschung München.

[Link zum Bericht](#)

Befragung: **Corona-Krise führt zu Rückgang ehrenamtlichen Engagements**

Grundlage ist eine Panelbefragung unter 685 zivilgesellschaftlichen Organisationen. Nur einer von vier Befragten gab an, sich zurzeit mit vielen Engagierten einbringen zu können. Und 17 % der Befragten geben an, dass es in Vereinen zu pandemiebedingten Kündigungen von Mitgliedschaften kommt. Dem Bericht zufolge macht auch die finanzielle Situation den gemeinnützigen Organisationen zu schaffen: 82 % der Befragten sprechen von einem teils starken Rückgang selbst-erwirtschafteter Mittel und fast jeder Vierte verzeichnet Verluste bei Mitgliedschafts-beträgen. Trotzdem haben 78 % aufgrund der aktuellen Lage keinen Antrag auf die vom Staat angebotenen Soforthilfen für gemeinnützige Organisationen gestellt. Jeder Zweite gab an, die Kriterien nicht erfüllen zu können.

[Link zum Bericht](#)

Ländliche Räume und Kultur: **Empfehlungspapier für eine Anpassung des Förderprogramms LEADER**

Kulturakteuren eröffnen sich viele Chancen, wenn sie ihre Arbeit mit Fördermaßnahmen der ländlichen Entwicklung verknüpfen. Eines der wichtigsten EU-Förderinstrumente für die Entwicklung ländlicher Räume ist LEADER. Mit seinem partizipativen Ansatz können gerade auch soziale und kulturelle Projekte in ländlichen Regionen die Lebensqualität erhöhen und den Zusammenhalt stärken. Jedoch erschweren die Förderkriterien die Umsetzung solcher Projekte. TRAFÖ hat deshalb mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland und in enger Abstimmung mit Vertretern von Ministerien für Landwirtschaft und ländliche Räume sowie Regionalmanagerinnen aus acht Bundesländern ein Empfehlungspapier erarbeitet, das Vorschläge für eine Anpassung des Förderinstrumentes macht.

[zum Empfehlungspapier](#)

Publikation: **Autoritarismus-Studie 2020**

„Autoritäre Dynamiken. Alte Ressentiments - neue Radikalität“

Im Corona-Pandemie-Jahr 2020 zeigt sich, dass eine große Mehrheit in Deutschland das liberale demokratische Gesellschaftsmodell trägt und unterstützt. In der Studie ist mit Dreiviertel der

Befragten die Zustimmung zur Demokratie, »wie sie in der Verfassung festgelegt ist«, auf einem hohen Niveau. Dabei zeigen sich vielfältige regionale Unterschiede. Autoritäre, extremistische Einstellungen bleiben jedoch eine Bedrohung für die offene, demokratische Gesellschaft. Auch wenn sich die Verbreitung manifester rechtsextremer Einstellungen insgesamt reduziert hat, haben sich gerade bei rechtsextrem eingestellten Personen neonazistische Ideologien verfestigt. Die Leipziger Studien zu autoritären und rechtsextremen Einstellungen in Deutschland werden seit 2002 alle zwei Jahre von einer Arbeitsgruppe um Oliver Decker und Elmar Brähler von der Universität Leipzig durchgeführt. Die aktuelle Leipziger Autoritarismus-Studie basiert auf einer repräsentativen Erhebung mit 2.503 Befragten.

[Link zur Studie](#)

Nachgedacht: „Politik braucht Zivilgesellschaft“ aus der Podcast-Reihe der Stiftung Aktive Bürgerschaft

Die Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Annette Zimmer über das Verhältnis von Politik und Zivilgesellschaft. Sie kritisiert, dass die Politik ein zunehmendes Misstrauen gegenüber politisch aktiven Organisationen hege. Inzwischen werde auch in Deutschland die Frage diskutiert, wie viel Politik im Engagement erlaubt ist und wie politisch gemeinnützige Organisationen sein dürfen. Dabei, so Zimmer, täte die Politik gut daran, die Zivilgesellschaft mehr einzubeziehen: „Die zivilgesellschaftlichen Organisationen mit ihren Erfahrungen in einer Vielfalt von Politikfeldern sollten ernstgenommen werden und ihre Expertise in viel stärkerem Maße als bisher genutzt werden. In dieser Hinsicht sind die Parteien von vorgestern und verpassen ihre Chance. Warum dies so ist, ist umso unverständlicher, als auch in Deutschland die Politisierung der Straße zunimmt.“

[weitere Informationen](#)

Abschied: Kompetenzverbund Kulturelle Integration und Wissenstransfer KIWiT nicht weiter gefördert

Die Partner des Kompetenzverbundes Kulturelle Integration und Wissenstransfer KIWiT sind im August 2017 gestartet, um Kulturinstitutionen auf ihrem Weg zu mehr Diversität und Chancengleichheit zu unterstützen. Zahlreiche Kulturinstitutionen haben sich seither zusammen mit den KIWiT-Partnern Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen, Haus der Kulturen der Welt, Netzwerk Junge Ohren und Stiftung Genshagen auf diesen Weg gemacht und sich für mehr Vielfalt engagiert und wertvolle Impulse gesetzt. Kultur öffnet Welten ist das bundesweit größte Netzwerk für Teilhabe und Diversität in Kunst und Kultur.

***Anmerkung Landesverband:** Wir haben zusammen mehrere Projekte und Tagungen gestaltet. Wir sagen vielen Dank für die stets gute Zusammenarbeit und wünschen den Kolleginnen und Kollegen alles Gute und viel Glück für neue berufliche Herausforderungen.*

Linktipp: Zeitenwende. Ist der Osten ausdiskutiert? Denkanstöße zum Stand der Deutschen Einheit. Ein Lesepaket.

Namhafte Autorinnen und Autoren beleuchten über 30 Jahre nach der Vereinigung unterschiedlichste Aspekte der deutsch-deutschen Transformationsgeschichte, darunter ZeitzeugInnen, WissenschaftlerInnen und PublizistInnen. Ziel ist es, Diskussionen über den Vereinigungsprozess anzustoßen und über das, "was wir aus dem Gestern für ein Morgen lernen können". Für diese Reihe übernimmt das Deutschland Archiv ausgewählte Beiträge aus der Serie

"Zeitenwende" der *Berliner Zeitung*. Auch Debatten-Beiträge aus anderen Journalen werden folgen.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

→ Unterstützungsmaßnahmen Corona

Sachsen: **Soforthilfe-Zuschuss "Härtefälle Kultur"**

Richtlinie verlängert bis November 2021

Mit dem Zuschuss unterstützt der Freistaat Sachsen gemeinnützig anerkannte freie Träger im Bereich Kunst und Kultur, freie Träger im Bereich Kunst und Kultur ohne anerkannte Gemeinnützigkeit, Unternehmen des Privatrechts in Form von Personengesellschaften, Träger von kleinen und mittleren kulturellen Spielstätten in den Bereichen Darstellende Künste und Musik, die im Haupterwerb Einzelunternehmer oder selbständige Angehörige der Freien Berufe sind und deren wirtschaftliche Leistungsfähigkeit infolge der amtlichen Maßnahmen während der Corona-Pandemie beeinträchtigt sind. Die Unterstützung wird zur Überbrückung finanzieller Engpässe gewährt, die zwischen 15. März 2020 und 31. Dezember 2020 bzw. zwischen 01. Januar 2021 und 31. Dezember 2021 entstanden sind bzw. entstehen.

Liquiditätsbedarfe können auch für das gesamte Jahr 2021 geltend gemacht werden. Jeweils für die Jahre 2020 und 2021 kann ein Zuschuss bis zu 10.000 € beantragt werden. Wird ein höherer Liquiditätsbedarf nachgewiesen, kann der Zuschuss bis zu 50.000 € jährlich betragen. Mit Inkrafttreten der Richtlinie sind nun auch Träger von kleinen und mittleren kulturellen Spielstätten in den Bereichen Darstellende Künste und Musik antragsberechtigt.

Antragsfrist: 20.11.2021 // [weitere Information & Antragsstellung](#)

Bund: **November- und Dezemberhilfen**

Von den „November- und Dezemberhilfen“ können alle Unternehmen, Solo-Selbstständige, Vereine und Einrichtungen profitieren, die auf Grundlage der Corona-Schutzverordnungen **vom 02.11., 25.11. und 02.12.2020 ihren Betrieb einstellen** mussten. Dabei sollen Zuschüsse des Staates in Höhe von 75 % des anteiligen monatlichen Umsatzes von November sowie Dezember 2019 gewährt werden. Solo-Selbstständige können als Vergleichsumsatz alternativ den durchschnittlichen Monatsumsatz im Jahre 2019 zugrunde legen. Diese erfolgt durch Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Solo-Selbstständige können bis zu einem Förderhöchstsatz von 5.000 € Anträge direkt stellen, ohne einen prüfenden Dritten einschalten zu müssen. Als Identitätsnachweis benötigen sie zur Antragstellung die Elster-ID aus der elektronischen Steuererklärung.

Wichtig hier: alle Unternehmen, Solo-Selbstständige, Vereine und Einrichtungen, die **ab der Corona-Schutzverordnung vom 16.12.2020** direkt oder indirekt betroffen sind, können dann die **Überbrückungshilfe III** beantragen.

Antragsfrist November- und Dezemberhilfe, jeweils: 30.04.2021

[weitere Informationen](#)

Bund: **Überbrückungshilfe III**

Die wichtigsten Punkte im Überblick:

- **Einheitliches Kriterium bei der Antragsberechtigung:** Alle Unternehmen mit mehr als 30 % Umsatzeinbruch können die gestaffelte Fixkostenerstattung erhalten.
Das heißt: Keine Differenzierung mehr bei der Förderung nach unterschiedlichen Umsatzeinbrüchen und Zeiträumen, Schließungsmonaten und direkter oder indirekter Betroffenheit.
- **Erweiterung der monatlichen Förderhöhe:** Anhebung der Förderhöchstgrenze auf bis zu 1,5 Mio. € pro Fördermonat (bisher vorgesehen 200.000 bzw. 500.000 €) innerhalb der Grenzen des europäischen Beihilferechts. **Fördermonate sind November 2020 bis Juni 2021.**
- **Abschlagszahlungen:** Abschlagszahlungen wird es für alle antragsberechtigten Unternehmen geben, nicht nur für die von den Schließungen betroffenen Unternehmen. Sie sind bis zu einer Höhe von 100.000 € statt der bislang vorgesehenen 50.000 € für einen Fördermonat möglich.
- **Neustarthilfe** für Soloselbständige, also auch Kunst- und Kreativschaffende. Im Rahmen dieser Maßnahme kann eine einmalige Betriebskostenpauschale von bis zu 7.500 € beantragt werden.
- **Anerkennung weiterer Kostenpositionen:** z.B., Investitionen für die bauliche Modernisierung und Umsetzung von Hygienekonzepten ebenso wie Investitionen in Digitalisierung und Modernisierung können als Kostenposition geltend gemacht werden (z.B. Investitionen in den Aufbau oder die Erweiterung eines Online-Shops).

[weitere Informationen](#) // [Infografik des BMF zu den aktuellen Corona-Hilfen](#)

Fonds Soziokultur: **NEUSTART KULTUR**

Der Fonds Soziokultur fördert aus Mitteln des Programms NEUSTART KULTUR mit insgesamt 10 Mio. € in den Jahren 2020/21 partizipative Kulturprojekte. Im Rahmen des Sonderprogramms gibt es noch eine Themen-Ausschreibung.

Ta4: Digitalität + Soziokultur: Gesucht ist die sinnvolle Nutzung der Digitalität etwa für die Sichtbarkeit von Vielfalt, das Mitgestalten, des neuen Storytellings, der passenden Mischung aus real und digital mit neuen Formaten, Teilhabe anderer und ungewöhnlicher Ästhetik.

- Antragsmöglichkeit 01. - 31. März 2021
- Projektstart: ab Mitte Mai 2021

Das Sonderprogramm des Fonds Soziokultur e.V. fördert Projekte von Einrichtungen bzw. Trägern der kulturellen Bildung und Medienbildung, der Soziokultur und Kulturarbeit in freier Trägerschaft bei der krisenbedingten Neuausrichtung und Stärkung ihrer Arbeit im Schnittfeld von Kunst und Gesellschaft. Im Fokus stehen Teams aus freien und festen MitarbeiterInnen sowie Netzwerke vor Ort, die neue Formen und Wege kultureller Arbeit mit gesellschaftlicher Wirkung erproben und mittelfristig etablieren möchten. Ziel ist es, die wichtigen Erfahrungen der letzten Monate mit den zahlreichen neuen Ansätzen von „Soziokultur/Kultur auf Abstand“ mit der Verantwortung für freies künstlerisches Personal zu verbinden.

[weitere Informationen](#)

Initiative Musik: **NEUSTART KULTUR - Hilfsprogramm für Musiker für Populärmusik und Jazz**

Am 28. Januar 2021 startet die dritte Runde des Hilfsprogramms für Musiker. Das Hilfsprogramm dient der Unterstützung professioneller Künstler aller Genres der Populärmusik und Jazz, die aufgrund der Corona-Pandemie und damit einhergehender Konzertaussfälle in eine finanzielle Notlage geraten sind. In der dritten Runde erweitern wir die Zuschussberechtigten um Tourmusiker sowie pro Antrag ein Mitglied der Crew. Die Initiative Musik gGmbH ist die zentrale Fördereinrichtung der Bundesregierung und der Musikbranche für die deutsche Musikwirtschaft.

Antragsfrist: **03.02.2021** // [weitere Informationen](#)

Initiative Musik: **NEUSTART KULTUR – Förderung von Kleinfestivals**

Mit insgesamt 6 Mio. € aus dem Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR unterstützt der Bund künftig auch kleine und sogenannte „Umsonst & Draußen“-Musikfestivals aller Genres. Der Zuschuss beträgt bis zu 75.000 €. Das Programm wird umgesetzt von der Initiative Musik, die als zentrale Fördereinrichtung des Bundes und der Musikbranche im Rahmen von NEUSTART KULTUR bereits die Teilprogramme für die Musikclubs und für Livemusik-Veranstaltungen realisiert. Mit den erweiterten Hilfen sollen die Wiederaufnahme des Spielbetriebs im Festivalssommer 2021 gewährleistet und auch bereits die Planungen für das Jahr 2022 unterstützt werden. Das Förderprogramm richtet sich an Festivals mit überregionaler Ausstrahlung oder mit einem besonderen Engagement für den musikalischen Nachwuchs beziehungsweise für Belange der kulturellen Integration.

[weitere Informationen](#)

→ [Alle Förderprogramme in Sachsen und Bund zur Kultur](#) (anklicken)

Bund: **Kinderkrankengeld und Corona**

Mit der neuen Regelung gelten rückwirkend vom 5. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 neue Unterstützungsmaßnahmen für Eltern, die von Schließungen und Einschränkungen von Kitas und Schulen betroffen sind. Das Recht auf Freistellung von der Arbeit und auf Zahlung des Kinderkrankengeldes in diesem Zeitraum wird zeitlich erweitert und auf neue Fallkonstellationen erstreckt. Eltern, die wegen Kita-Schließungen oder Schulschließungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder betreuen müssen, können dafür jetzt Kinderkrankengeld beziehen. Pro Elternteil gibt es 20 Tage für jedes Kind im Jahr 2021, für Alleinerziehende 40.

[weitere Informationen](#)

Bundesfinanzministerium: **Corona-Regelungen verlängert**

Das Bundesministerium der Finanzen hat am 18. Dezember 2020 die „steuerlichen Maßnahmen zur Förderung der Hilfe für von der Corona-Krise Betroffene“ bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Dabei geht es unter anderem um die Möglichkeit von Spendenaktionen für Betroffene, auch wenn die entsprechenden Zwecke nicht in der Satzung enthalten sind, Arbeitslohnspenden, Zuwendungen an Geschäftspartner und anderes

[weitere Informationen](#)

KINDER- und JUGENDBEREICH

Sachsen: **Haushaltsverhandlungen - Hoffnung und Stagnation für die Jugendarbeit**

Nach einem [Offenen Brief](#) im vergangenen Jahr und Interventionen von mehreren Seiten ist es gelungen, massive Kürzungen im Doppelhaushalt 2021/2022 zu verhindern. Im Bereich Jugend- und Sozialarbeit wurde u. a. die **Schulsozialarbeit** aufgestockt, es sind Gelder für Maßnahmen im Rahmen des **Pakts für die Jugend** eingestellt und die Ausbildung zur **Juleica** kann nun kostenfrei angeboten werden. Der komplette Einzelplan des Ressort Soziales und Gesellschaftlicher Zusammenhalt findet sich hier: [Einzelplan 8 - SMS](#)

Nicht gelungen ist es, die **Jugendpauschale** anzuheben. Diese wurde nach den massiven Kürzungen 2010 zwar schrittweise angepasst. Für die Bedarfe der Städte und Landkreise in den Leistungsbereichen Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz, Familienbildung und Jugendgerichtshilfe ist sie jedoch nicht ausreichend. Hierzu hat das [Forum Jugendarbeit](#) eine Position verfasst: [Position zum Doppel-HH](#).

Ein Thema, welches Träger und Abgeordnete mit Blick auf die HH-Jahre 2023/2024 schon jetzt umtreibt, ist die sog. **Schuldenbremse**: eine gesetzlich verankerte Tilgungsfrist für Neuschulden von acht Jahren. Im Zuge der Corona-Pandemie hat Sachsen 6 Mrd. Schulden aufgenommen. Bleibt die Tilgungsfrist von 8 Jahren bestehen, ist für die HH-Jahre 23/24 mit drastischen Kürzungen zu rechnen: [MDR-Beitrag zur Debatte um Schuldenaufnahme](#)

Sachsen: **Online-Sprechstunden des Netzwerk Medienpädagogik**

Das [Netzwerk Medienpädagogik Sachsen](#) ist ein Verbund von Personen und Institutionen, die im Bereich Medienpädagogik tätig sind. Der Landesverband Soziokultur Sachsen initiierte die Gründung des Netzwerks im Jahr 2009.

Die Mitglieder des Netzwerks bieten demnächst Online-Sprechstunden für PädagogInnen, ErzieherInnen, Eltern, Schulen, Vereine etc. mit dem Ziel, Fragen zu beantworten, Hilfestellung bei Problemen zu leisten und vor allem auch über Möglichkeiten und Potentiale medienpädagogischer Arbeit zu informieren. Diese findet ab 17.02. bis (zunächst) 17.04. aller zwei Wochen mittwochs von 10.00 - 11.30 Uhr statt.

Am **17.2.2021** von 10-11:30 Uhr startet die erste „Online-Sprechstunde“ mit Katja Röckel ([HUP Leipzig e.V](#)) und André Sobotta ([Landesfilmdienst Sachsen e.V.](#)). Themen werden sein: Vor- und Nachteile von Audio- und Videokonferenzen im Hinblick auf Kommunikation, Datenaustausch, Lernarrangements und Datenschutz.

Am **03. März** von 10-11:30 Uhr bieten Katja Röckel und Andre Sobotta eine Sprechstunde zum Thema: webbasierte Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Radio, Podcast, Musik und Beats an.

Unter folgender Adresse kann man sich anmelden bzw. nachfragen:
netzwerk-medienpaedagogik@aktiv-mit-medien.de

Teilnehmen kann man [hier](#).

Weitere Termine: 03. März / 17. März / 14. April / 28. April

Themen und Anmeldemöglichkeiten der Online-Sprechstunden werden auf der [Seite des Netzwerk Medienpädagogik](#) bekannt gegeben.

Bund: Kinderrechte im Grundgesetz verankert

Die Bundesregierung hat heute den von der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Christine Lambrecht, vorgelegten Entwurf eines Gesetzes zur ausdrücklichen Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz beschlossen. Damit setzt sie eine Vereinbarung des Koalitionsvertrags um. Nach dem Entwurf soll in Artikel 6 Absatz 2 Grundgesetz folgende Formulierung aufgenommen werden: *„Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft. Die verfassungsmäßigen Rechte der Kinder einschließlich ihres Rechts auf Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten sind zu achten und zu schützen. Das Wohl des Kindes ist angemessen zu berücksichtigen. Der verfassungsrechtliche Anspruch von Kindern auf rechtliches Gehör ist zu wahren. Die Erstverantwortung der Eltern bleibt unberührt.“*

[weitere Informationen](#)

Jugendarbeit und Corona – Ein Beispiel aus Kassel **Engagierte Fachkräfte, viel Kreativität und gutes Miteinander**

Das Fachkräfteportal für Jugendhilfe sprach in seiner Reihe „Im Gespräch“ über die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit einer Stadträtin aus Kassel. Sie berichtet wie Kinder, Jugendliche, Vereine, Fachkräfte und besorgte Menschen in Kassel in der Pandemie unterstützt werden. Genannt werden u. a. Beispiele wie eine zentrale Kinder- und Jugendhotline, Lunchpakete für Jugendzentren, ein unkompliziertes Maßnahmenpaket für Vereine „Kopf hoch, Kassel“ und ein studentisch betreutes „Krisentelefon“. Der Beitrag liefert wertvolle Ideen wie man die Krise in kollaborativer Zusammenarbeit gestalten und aushalten kann. Sehr zu empfehlen!

[zum Interview](#)

Bundesweiter Aktionstag: Safer Internet Day am 09. Februar 2021

Der internationale Safer Internet Day 2021 findet am **9. Februar** statt. Unter dem Motto **"Together for a better internet"** ruft die Initiative der Europäischen Kommission weltweit zu Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema Internetsicherheit auf. klicksafe setzt den Schwerpunkt auf das Thema **"Wem glaube ich? Meinungsbildung zwischen Fakt und Fake"** und stellt hierfür ein umfangreiches **Informations- und Serviceangebot** für alle Interessierten zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendhilfe: FilmreferentInnen gesucht!

Der Objektiv e.V. führt landesweit sowie ganzjährig filmpädagogische Projekte zumeist in/mit Schulen aber auch online durch, die von FilmreferentInnen begleitet werden. So zum Beispiel [play fair - Filme für Demokratie & Toleranz](#). Vorerfahrungen sind von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung. Für eine Mitarbeit in unseren Projekten ist der Besuch der Schulung [Film geht immer - Filmpädagogik im Unterricht und in der außerschulischen Bildung erforderlich](#).

Termin: **29. - 30.03.2021** // jeweils 10:00 - 14:00 Uhr // [weitere Informationen](#)

Jugendliche gesucht: Jugendkongress Natur und Landwirtschaft

Unter dem Motto „Zusammen.wachsen – auf den Böden der Zukunft“ startet im März 2021 der „Jugendkongress Natur und Landwirtschaft 2021/2022“. Das Bundesumweltministerium (BMU), das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) laden 80 engagierte junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren ein, ihre Lösungsideen für Probleme im Spannungsfeld Landwirtschaft und Naturschutz umzusetzen.

Bewerbungsfrist: 15.02.2021 // [weitere Informationen & Registrierung](#)

Beteiligung: **Tool für Reflektion und Strukturierung für Jugendbeteiligung**

Die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung hat ein Reflexionstool entwickelt, das Schritt für Schritt durch verschiedene Aspekte gelingender Kinder- und Jugendbeteiligung führt. Dadurch können Fachkräfte und Engagierte prüfen, wo sie schon gut aufgestellt sind und wo Handlungsbedarf besteht. Das "[Beteiligungs Navi](#)" speist sich aus [Qualitätsstandards und Gelingensbedingungen](#), die von der Servicestelle erarbeitet wurden.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Sächsischer Kinderkunstpreis "Die Welt ist unser zu Hause"

Eingereicht werden können z.B. Bilder, Texte, Videos, Fotos, Objekte oder Geschichten, Hörspiele oder Trickfilme und aufgenommene Musik- oder Tanzbeiträge. Bei einer Online-Preisverleihung am 13. März 2021 werden die Preisträgerinnen und Preisträger verkündet. Teilnehmen können für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren aus Sachsen, es werden Geldpreise vergeben, eine von Fachkräften unterstützte Kinderjury vergibt die Preise, alle Beiträge werden (nach Zustimmung der Teilnehmenden) ab dem 13. März online präsentiert, in einer Ausstellung werden die Werke der Bildenden Kunst und Fotografie von April bis Juni zu sehen sein.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 08.02.2021 // [weitere Informationen](#)

EU Kulturförderung: **Spezielles Förderprogramm für Soziokulturelle Zentren**

Sind Sie ein soziokulturelles Zentrum, das ein Projekt oder eine Initiative zum Thema Nachhaltigkeit betreibt? Das European Network of Cultural Centres stellt UPgrants vor, ein Mikrozuschussprogramm, das allen soziokulturellen Zentren in ganz Europa offensteht. Das Programm zielt darauf ab, bereits bestehende Nachhaltigkeitsinitiativen zu unterstützen, sie zu fördern sowie ihnen Sichtbarkeit zu verleihen. Bewerben können sich alle ENCC-Mitglieder, Mitglieder von ENCC-Netzwerken sowie alle gemeinnützigen soziokulturellen Zentren in Europa.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 10.02.2021 // [weitere Informationen](#)

Bundesprogramm: „Jugend erinnert“

Gemeinnützige Einrichtungen können Projekte beantragen, die sich mit der SED-Diktatur befassen. Ziel ist es, junge Menschen (12-27 Jahre) durch außerschulische Bildung dazu anzuregen, sich mit dem SED-Unrecht und seinen Folgen auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung historischen

Wissens geht es insbesondere darum, das Demokratieverständnis der Zielgruppe zu stärken. Gefördert werden Vorhaben, die in der Art der Kooperation, der Nutzung neuer Methoden oder durch die überregionale Anwendbarkeit ihrer konzeptionellen Ansätze gesamtstaatliche Wirkung entfalten. Förderwürdige Projekte werden in Höhe von in der Regel 40.000 € bis 200.000 € über eine Laufzeit bis maximal Ende 2023 bezuschusst.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 15.02.2021 // [weitere Informationen](#)

Wettbewerb: **Bock auf Bühne?**

„Deine Band“ ist ein neues Musikprojekt des Goethe-Instituts und der Deutschen Welle, unterstützt von zwei starken Partnern, der Popakademie Baden-Württemberg und dem PopCamp des Deutschen Musikrates. Gemeinsam mit den Akteuren können Songs geschrieben und produziert werden für die Deutschlern-Community und man geht auf internationale Tournee.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 28.02.2021 // [weitere Informationen](#)

Schreibwettbewerb: **“Geschafft. Geschichten vom Wandel”**

Die Landeszentrale für politische Bildung sucht schreibwütige SeniorInnen. Immer wieder geraten Menschen in Phasen des Wandels an den Rand ihrer Kräfte. Und manchmal wecken diese Herausforderungen ungeahnte Potentiale. Gerade ältere Menschen können davon berichten, haben sie doch bereits einige persönliche Krisen und gesellschaftliche Umbrüche durchlebt. Es dürfen selbst erlebte oder beobachtete Begebenheiten sein. Die bisher unveröffentlichten Beiträge sollen digital oder maschinengeschrieben sein und höchstens drei DIN-A4-Seiten umfassen. Teilnahme für Personen ab 60 Jahren. Die besten Geschichten werden mit 400,-, 200,- und 100,- € prämiert und als Buch veröffentlicht.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 01.03.2021 // [weitere Informationen](#)

Kulturstiftung Sachsen: **Allgemeine Projektförderung**

Im Rahmen der Projektförderung fördert die Kulturstiftung überregional bedeutsame Kunst- und Kulturprojekte im Freistaat Sachsen, die sich durch herausragende Qualität und ein deutliches inhaltliches Profil auszeichnen. Zweimal jährlich können Vorhaben in den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst und Musik, Film, Literatur, Soziokultur, Industriekultur sowie spartenübergreifend beantragt werden. Über die Vergabe entscheiden unabhängige Fachbeiräte. Mit einem Fördervolumen von mehr als 3 Mio. € pro Jahr ist die Projektförderung der größte Förderbereich der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 01.03.2021 // [weitere Informationen](#)

Theatertreffen der Jugend

Gesucht werden Theaterexperimente und Stücke von und mit jungen Menschen. Die Teilnahme am neuntägigen Theatertreffen der Jugend in Berlin ist der Preis eines deutschlandweiten Wettbewerbes.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 03.03.2021 // [weitere Informationen](#)

Engagierte Stadt: **Interessenbekundung 2021**

Aktuell gibt es bereits 73 Engagierte Städte, in denen Menschen aus gemeinnützigen Organisationen, der öffentlichen Hand und Unternehmen gemeinsam gute Rahmenbedingungen

für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung vor Ort schaffen. Bis zum 10. März 2021 können Städte, Stadtteile und Gemeinden mit 10.000 bis 250.000 EinwohnerInnen ihr Interesse bekunden. Vorausgesetzt wird eine Kooperation zwischen AkteurInnen aus der kommunalen Verwaltung und der Zivilgesellschaft sowie optional aus der Wirtschaft.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 10.03.2021 // [weitere Informationen](#) // [BBE-Projektseite](#)

Bundesumweltwettbewerb: Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln

Der Bundesumweltwettbewerb möchte junge Menschen im Alter von 10 – 20 Jahren motivieren, Umweltthemen fachlich zu begegnen und gleichzeitig Handlungsideen für den Schutz der Umwelt und mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln und umzusetzen. Das Spektrum der möglichen sowie frei wählbaren Projektthemen und Projektformate ist breit und reicht von wissenschaftlichen Untersuchungen, umwelttechnischen Entwicklungen über Umweltbildungsmaßnahmen und -kampagnen bis hin zu Medienprojekten. Wichtig ist, dass ein Umweltthema im Zentrum des Projektes steht. Naturschutz und Ökologie, Technik, Wirtschaft und Konsum, Politik, Gesundheit oder Kultur sind allesamt relevante Bereiche für BUW-Projekte. Arbeiten können von Einzelpersonen und Gruppen eingereicht werden.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 15.03.2021 // [weitere Informationen](#)

Medienpädagogik: Neue Förderrichtlinie der SLM - Jetzt bewerben

Die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) hat eine neue Richtlinie zur Förderung von Medienkompetenz verabschiedet. Die Fördermittel im Umfang von 1,5 Mio. € jährlich werden ab dem 01.07.2021 in 15 ausgewiesenen regionalen Wirkungskreisen bereitgestellt. Gefördert wird pro Wirkungskreis **ein Maßnahmenpaket eines Antragstellers im Umfang von max. 250.000 € im Förderzeitraum von 30 Monaten.**

Aufgerufen sind alle, im medienpädagogischen oder bildungsbezogenen Bereich tätigen Einrichtungen, Unternehmen und Einzelpersonen in Sachsen, sich um eine Projektförderung bei der SLM zu bewerben.

- [vollständige Pressemitteilung](#)
- [Aufruf der SLM \(Einsendeschluss: 16.03.2021\)\(PDF, 35 kB\)](#)
- ["Richtlinie der SLM zur Förderung von Medienkompetenz innerhalb regionaler Wirkungskreise in Sachsen"\(PDF, 137 kB\)](#)
- [Karte der 15 ausgewiesenen regionalen Wirkungskreise\(PDF, 462 kB\)](#)

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 16.03.2021 // [weitere Informationen](#)

Sonderförderung für deutsch-tschechische Projekte: Digital oder im Freien?

Programme in Zeiten von Corona

Damit die Welt der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit nicht vollständig zum Stillstand kommt, soll mit dieser Sonderausschreibung die Planung und Umsetzung von Projekten erleichtert werden, die mittels digitaler Formate oder als Aktivität im Freien stattfinden.

Antragsfrist fortlaufend bis 30.6.2021 für Anträge bis 4000 € oder 100 000 CZK // Anträge über 4000 € bis 31.3.2021 // [weitere Informationen](#)

Deutsch-tschechischer Zukunftsfonds: Neue Zeiten? Neue Wege!

Sonderprogramm zur Reflexion mit Corona

Im Rahmen dieses Sonderprogramms sollen mit bis zu 70 % der Gesamtkosten Projekte, die sich auf die gemeinsame Reflexion der Corona-Krise und ihrer Folgen für die deutsch-tschechische Zusammenarbeit fokussieren, unterstützt werden.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 31.03.2021 // [weitere Informationen](#)

Sachsen: **Innovationspreis Weiterbildung 2021**

Der Freistaat Sachsen vergibt im Jahr 2021 zum zwanzigsten Mal den Preis für beispielhafte Innovationen in der allgemeinen, beruflichen, wissenschaftlichen, politischen oder kulturellen Weiterbildung. Der Preis ist insgesamt mit bis zu 40.000 € dotiert. Das Preisgeld soll für Weiterbildungsprojekte in Sachsen verwendet werden.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 21.04.2021 // [weitere Informationen](#)

Kulturstiftung des Bundes: **Allgemeine Projektförderung**

Im Bereich Allgemeine Projektförderung können Kulturschaffende zweimal im Jahr Fördergelder für Projekte aus allen künstlerischen Sparten beantragen, für Bildende und Darstellende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Film, Fotografie, Architektur oder Neue Medien. Die Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht auf die Förderung einer bestimmten Sparte oder eines bestimmten Themas festgelegt ist. Es sind große, innovative Projekte im internationalen Kontext, die hier berücksichtigt werden können.

Bewerbungs-/Einreichungsfrist: 31.07.2021 // [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERMACHEN & WEITERBILDEN

Online-Seminar: **Digitale Tools in der Beratungsarbeit - Methoden und Werkzeuge**

Der Landesfilmdienst Sachsen e.V. bietet eine Online-Fortbildung zum Thema "Digitale Tools in der Beratungsarbeit - Methoden und Werkzeuge" an. Um die Zielgruppen dennoch zu erreichen bietet der Einsatz digitaler (Kommunikations-)Tools vielfältige Chancen. Im Rahmen der Fortbildung werden altersgerechte digitale Tools für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, die Zugangshürden niedrig zu halten sowie Fragen des Daten- sowie Jugendschutzes einzubeziehen.

Termin: 09.02.2021 // 10:00 - 14:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Pressearbeit für Vereine**

Warum ist der Verkehrsclub immer im Fernsehen zu sehen, aber unser Projekt interessiert nicht mal die Lokalzeitung? Große Vereine beschäftigen eigene Pressestellen mit der Öffentlichkeitsarbeit. Kleine und mittlere Organisationen fehlt dafür oft das Personal, Zeit und Geld. Doch erfolgreiche Pressearbeit ist gar nicht so kompliziert: Mit etwas Einfallsreichtum und Wissen, wie Journalisten und Medien funktionieren, können Aktionen und Aufgaben von Vereinen auch zum spannenden Thema für Presse und Rundfunk werden. Wer sollte Interviews geben und was ist ein Presseverteiler sind Fragen, die sich aktive Vereine stellen sollten. Denn gute Pressearbeit

sorgt für Aufmerksamkeit und kann helfen das ehrenamtliche Engagement zu würdigen, Spenden und sogar Nachwuchs generieren.

Termin: **10.02.2021** // 18:00 - 20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Werkstattgespräch: „Kultur macht stark“ geht digital - Austausch und Netzwerken

Zu Beginn des Werkstattgesprächs werden zwei Akteure **Einblicke in ihre digitale „Kultur-macht-stark“-Projektarbeit** geben und auch einige Hinweise zu Anwendungen und Tipps zur Umsetzung parat haben. Anschließend geht es um **Ihre Praxis vor Ort**:

- Welche Erfahrungen haben Sie mit digitalen Projektformaten gemacht?
- Woher bekommen Sie technischen Support für den „Umzug ins Digitale“?
- Welche Unterstützung fehlt noch?
- Und vor allem: Wie kann der „Kultur-macht-stark“-Restart gelingen?

Gemeinsam werden besondere Herausforderungen und aktuelle Anliegen in Ihren „Kultur-macht-stark“-Projektvorhaben diskutiert.

Termin: **11.02.2021** // 10:00 - 12:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Seminar: Faszinierend präsentieren – Wie das was Sie sagen wollen, auch wirklich beim Zuhörer ankommt

Viele Präsentationen verfehlen Ihr Ziel und stehen sowohl dem Publikum als auch den Referenten nur Zeit. Dabei ist es gar nicht so schwer, beeindruckende Vorträge zu erstellen und diese so vorzutragen, dass Sie ins Schwarze treffen. Sebastian Sollfrank zeigt Ihnen in diesem Seminar, wie Sie mit der richtigen Anwendung von Powerpoint-Folien, überzeugendem Körpereinsatz und einem cleveren Spannungsaufbau Ihre Zuhörer nachhaltig faszinieren.

Termin: **11.02.2021** // 18:00 - 20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Workshops zur Projektförderung

Mitte Februar 2021 bieten die Kulturstiftung Sachsen drei Online-Workshops zur Projektförderung im 2. Halbjahr 2021 an. Die Angebote richten sich an Erstantragsteller bzw. bisher nicht geförderte Projektträger, die zur nächsten Antragsfrist (01.03.2021) einen Förderantrag stellen möchten.

Termine:

Workshop Bildende Kunst, Industriekultur, Literatur

15.02.2021 // 10:00-12:00 Uhr // Online

Workshop Darstellende Kunst und Musik

16.02.2021 // 10:00-12:00 Uhr // Online

Workshop Film, Soziokultur und Spartenübergreifende Vorhaben

18.02.2021 // 10:00-12:00 Uhr // Online

Anmeldefrist: **10.02.2021** // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: Datenschutz im Verein

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) enthält zahlreiche Anforderungen, welche nicht nur für Unternehmen und Gewerbetreibende, sondern auch für Vereine gelten. Angesichts der umfassenden und strengen datenschutzrechtlichen Vorgaben ist es unerlässlich, über die Rechtslage und die damit einhergehenden Pflichten im Bilde zu sein. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die für Vereine wesentlichen Aspekte des neuen Datenschutzrechts nach DSGVO behandelt und über entsprechenden Handlungsbedarf aufgeklärt.

Termin: **17.02.2021** // 18:00-20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Buchhaltung und Steuern von Vereinen und Stiftungen**

Der Kurs gibt einen Überblick über die wichtigsten Eckpunkte aus steuerrechtlicher Sicht. Welche steuerlichen und buchhalterischen Voraussetzungen existieren für gemeinnützige Organisationen? Was sind die materiellen Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit? Wie werden die Tätigkeitsbereiche definiert und dargestellt? Was ist bei der Satzungsgestaltung zu beachten? Wo liegt aus steuerlicher Sicht der Unterschied zwischen Spenden und Sponsoring. Das Seminar behandelt auch die aktuellen, umfassenden Änderungen des Gemeinnützigkeitsrechts im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2020.

Termin: **18.02.2021** // 18:00-20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Vom Knäul zum roten Faden. Sozialrechtliche Grundlagen für die Arbeit mit jungen Geflüchteten**

Das Seminar bietet eine systematische Einführung in das Sozialrecht für Geflüchtete mit besonderem Fokus auf existenzsichernde Leistungen (Asylbewerberleistungsgesetz und SGB II) sowie Ausbildungsförderung. Es bezieht die letzten Gesetzesänderungen sowie aktuelle Rechtsprechungen ein und widmet sich Fragen nach der Durchsetzung von Rechten. Darüber hinaus gibt es Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch an konkreten Beispielen.

Termin: **22.02.2021** // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Gute Online-Meetings im Verein durchführen**

Das Arbeiten im Home-Office ist für viele von uns in den letzten Monaten zur Routine geworden. Doch wie sieht es mit Besprechungen im Verein aus? Video-Konferenzen helfen, den Kontakt im Verein aufrechtzuerhalten und Informationen auszutauschen. Gute Vorbereitung und Moderation sind hierfür besonders wichtig. Sie erhalten Tipps, wie Sie Störungen vermeiden und was Sie bezüglich Umgebung, technischer Ausstattung und Ablauf beachten sollten. Hinzu kommt eine Checkliste für die Vorbereitung. Und wir besprechen, wie Zusammenarbeit im Verein online gelingen kann.

Termin: **24.02.2021** // 18:00-20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Mitgliedergewinnung – Methoden und Strategien für kleine und mittlere Vereine**

Planbare Einnahmen! Das ist der Wunsch vieler Vereine. Mit Mitgliedern scheint das leicht. Doch wie gewinne ich Menschen für ein langfristiges Engagement und wen frage ich überhaupt? Welche Strategien wirken und welche Argumente ziehen? Einen Einblick in das Thema

Mitgliedergewinnung gibt der Fundraising-Experte und Herausgeber des Fundraiser-Magazins Matthias Daberstiel.

Termin: **25.02.2021** // 18:00-20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Social Media für Vereine**

Social Media Kanäle wie Facebook und Instagram bieten viele Möglichkeiten, Vereinsmitglieder, neue Interessenten sowie bestehende oder potentielle Sponsoren direkt zu erreichen. Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen grundlegendes Wissen an die Hand zu geben, wie sie Social Media für ihr Vereinsleben nutzen können. Außerdem gibt die Referentin direktes Feedback zu bestehenden Facebook-Fanpages und/oder Instagram-Profilen und beantwortet konkrete Fragen. Das Seminar richtet sich an EinsteigerInnen, die keine Erfahrungen oder wenig Erfahrungen mit sozialen Medien haben.

Termine:

26.02.2021 // 18:00-20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

11.03.2021 // 18:00-20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **So fern und doch so nah**

Digitale Beheimatung von jungen Menschen U12 – Chancen und Notwendigkeiten in der außerschulischen und gemeindepädagogischen Kinder- und Jugendarbeit.

Termin: **04.03.2021** // 12:30-15:30 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Tagung: **Der Einfluss von Kinder- und Jugend-Trends auf die pädagogische Arbeit**

Das 21. Gautinger Internettreffen findet in diesem Jahr als reine Online-Konferenz statt. Die medienpädagogische Fachtagung widmet sich diesmal dem Einfluss von medien- und popkulturellen Entwicklungen auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Termin: **22.-24.03.2021** // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Beteiligung von SchülerInnen - Schule und Schulsozialarbeit**

Schule steht zurzeit vor großen Herausforderungen, und für Beteiligungsprozesse bleibt (vermeintlich) nicht auch noch Raum. Dabei verbringen junge Menschen dort einen Großteil ihrer Zeit. Hier kann Schulsozialarbeit wichtige Impulse setzen und auch im Kontext Schule Beteiligungserfahrungen ermöglichen. Doch was ist zwischen Einzelfallarbeit und Unterrichtsgeschehen überhaupt möglich? Welche Beteiligungsformen und –methoden lassen sich gut in Schule umsetzen und welche Herausforderungen gibt es dabei? Die Veranstaltung möchte Möglichkeiten und Grenzen ausloten, Austausch ermöglichen und neue Wege aufzeigen.

Termin: **25.03.2021** // 09:30 - 16:00 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Fachtag: **Jugendhilfeausschüsse in der aktuellen Legislatur**

Aufgabe, Verantwortung und Haltung von Jugendhilfeausschussmitgliedern freier Träger

Fachtagung für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen, die ein (Vertretungs)Mandat für freie Träger in einem Jugendhilfeausschuss haben. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Studienbereichs Jugend mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Sachsen.

Termin: **26.03.2021** // 10:00 - 16:00 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Film geht immer! – Filmbildung in der (außer)schulischen Bildung**

In einem zweitägigen kompakten Kurs erfahren die TN einerseits um die besten Methoden und einfache Möglichkeiten der Filmpädagogik und zum anderen, mit welchen geeigneten digitalen Werkzeugen sich filmpädagogische Workshops optimal online umsetzen lassen.

Termin: **29.-30.03.2021** // 10:00 - 14:00 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

Jahressteuergesetz 2020 - Änderungen im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht

Ganz kurzfristig hat das Jahressteuergesetz 2020 eine Vielzahl von Änderungen auf den Weg gebracht:

ab 01.01.2021

- Erhöhung des Übungsleiterfreibetrages auf 3.000 €
- Erhöhung der Ehrenamtszuschale auf 840 €
- Erhöhung der Nichtanrechnungsgrenzen auf 250 € für ALG II, Sozialhilfe, Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz und dem Bundesversorgungsgesetz sowie für ALG I
- Anhebung der Grenze für den vereinfachten Spendennachweis (Kleinspendenregelung) von 200 € auf 300 €
- Unbeschränkte Mittelweitergabe auch ohne Eigenschaft als Förderkörperschaft
- Vertrauensschutz bei Mittelweitergabe
- Unmittelbarkeit wird auf Kooperation mit anderen gemeinnützigen Organisationen ausgeweitet
- Verweigerung der satzungsmäßigen Anerkennung der Gemeinnützigkeit auf Basis der tatsächlichen Geschäftsführung
- Ausweitung der Steuerbefreiungen..
- neue gemeinnützige Zwecke, wie Klimaschutz, Ortsverschönerung, Freifunk, Friedhofsverwaltung, Förderung der Hilfe von Menschen, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität oder ihrer geschlechtlichen Orientierung diskriminiert werden, Flüchtlingshilfeeinrichtungen, Fürsorge für psychische und seelische Erkrankungen ..

Gültigkeit schon für das Jahr 2020 !

- Erhöhung der Umsatzfreigrenze für steuerpflichtige wirtschaftl. Geschäftsbetriebe auf 45.000 €
- Zeitnahe Mittelverwendung gilt nicht mehr bei jährlichen Einnahmen bis 45.000 €

Aberkennung der Gemeinnützigkeit: Was passiert dann eigentlich?

Persönliche Haftung, Rückforderung von Zuschüssen, Auswirkungen auf Spenden? Die Aberkennung der Gemeinnützigkeit ist angesichts der Fülle von Regelungen und Vorgaben, die das Gemeinnützigkeitsrecht vorsieht und die von den handelnden Personen zu beachten sind, schnell passiert. Dabei können schon geringe Fehler nach dem in Deutschland geltenden Alles-oder-nichts-Prinzip zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit führen. In Teil IV der Reihe „Gemeinnützig bleiben“ der Plattform Haus des Stiftens geht es um die Folgen aus einer Aberkennung der Gemeinnützigkeit.

[weitere Informationen](#)

Verschiebung der Mitgliederversammlung wegen Corona

Eine virtuelle Mitgliederversammlung (MV) oder eine schriftliche Abstimmung sind für viele Vereine keine Option. Es bleibt unten den anhaltenden Pandemiebedingungen nur die Verschiebung der MV. Aber was für rechtliche Folgen entstehen dabei für Verein und Vorstand? Zunächst gilt: Die Mitgliederversammlung ist eine rein vereinsinterne Angelegenheit. Es sind auch ausschließlich die Mitglieder, die eine Einberufung verlangen können. Weder das Vereinsregister noch das Finanzamt (bei gemeinnützigen Vereinen) können hier Vorgaben machen. Gibt es von Seiten der Mitglieder keine Einwände, bleibt die Verschiebung also ohne Folgen. Die Frage nach den rechtlichen Folgen einer Verschiebung stellt sich ohnehin nur, wenn die Satzung hier Vorgaben macht.

Dieser Beitrag wurde erstellt von www.vereine-stiftungen.de // [weitere Informationen](#)

Bund: Programm von Bund und Ländern für Rechtsvereinfachung, Praxisorientierung in der Gesetzgebung und Verständlichkeit im Verwaltungshandeln

Das Programm trägt dazu bei, das Recht zu vereinfachen, die Gesetzgebung stärker an der Praxis zu orientieren und Bescheide und Formulare verständlicher zu machen. In ausgewählten Bereichen werden Bund und Länder rechtliche Hindernisse für flexibles, bürgerorientiertes Handeln der Verwaltung aus dem Weg räumen: So soll die gemeinnützige Arbeit von Vereinen, Ehrenamt und Stiftungen vereinfacht werden. Finanzhilfen und Zuwendungen des Bundes – z.B. um den öffentlichen Raum zu beleben – sollen von Ländern und Kommunen schneller und einfacher abgerufen werden können. Auch Belastungen der Arbeitgeber durch teils sehr unterschiedliche Entgeltbescheinigungen sollen verringert werden.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

STELLENANGEBOTE

Projektassistenz für Stadtteilgarten (w/m/d)

Anbieter: Second Attempt e.V.

Beginn: 01.03.2021
Bewerbung bis: 31.01.2021
Beschäftigungsort: Görlitz
Beschäftigungstyp: flexibel (Honorartätigkeit)

[weitere Informationen](#)

BetriebswirtIn, BuchhalterIn, Verwaltungs-/Steuerfachangestellte/r (w/m/d)

Anbieter: Steinhaus e.V.
Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis: 05.02.2021
Beschäftigungsort: Bautzen
Beschäftigungstyp: 30 h/Woche (unbefristet)

[weitere Informationen](#)

PraxisbegleiterInnen für „Jugend bewegt Kommune“ (w/m/d)

Anbieter: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Beginn: 15.02.2021
Bewerbung bis: 05.02.2021
Beschäftigungsort: verschiedene
Beschäftigungstyp: Honorartätigkeit

[weitere Informationen](#)

Mitarbeit im Sekretariat der Geschäftsführung (w/m/d)

Anbieter: Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V.
Beginn: 01.03.2021
Bewerbung bis: 05.02.2021
Beschäftigungsort: Wolfenbüttel
Beschäftigungstyp: 20 h/Woche (befristet)

[weitere Informationen](#)

Koordination Wissensvermittlung (w/m/d)

Anbieter: Kulturstiftung des Bundes
Beginn: 01.04.2021
Bewerbung bis: 07.02.2021
Beschäftigungsort: Leipzig
Beschäftigungstyp: 40 h/Woche (befristet)

[weitere Informationen](#)

Geschäftsführung (w/m/d)

Anbieter: Treibhaus e.V.
Beginn: 01.05.2021
Bewerbung bis: 28.02.2021
Beschäftigungsort: Döbeln
Beschäftigungstyp: 32 h/Woche (befristet)

[weitere Informationen](#)

Vertretung der Geschäftsführung (w/m/d)

Anbieter: Second Attempt e.V.

Beginn: 01.08.2021
Bewerbung bis: 31.03.2021
Beschäftigungsort: Görlitz
Beschäftigungstyp: 30 h/Woche

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestellen beim Landesverband

Servicestelle INKLUSION IM KULTURBEREICH

In eigener Sache: Pilotprojekt Prozess Inklusion! – Inklusionsentwicklung für Kulturbetriebe

Im Januar haben wir die Pilotphase unseres neuen Beratungsangebotes abgeschlossen. Ziel war es, in Kulturbetrieben eine inklusionsorientierte Organisationsentwicklung zu erproben und übertragbare Werkzeuge und Methoden zu entwickeln. Gemeinsam mit ExpertInnen aus Erfahrung haben wir über ein Jahr lang in regelmäßigen Arbeitstreffen vier Kultureinrichtung bei ihrer Inklusionsentwicklung begleitet. Dabei ging es um die Frage, wie Inklusionsorientierung in allen Organisationsbereichen nachhaltig verankert werden kann. Dazu wurden Ziele und individuelle Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. In einem abschließenden Workshop am 20. Januar 2021 haben wir gemeinsam überlegt, wie wir das Angebot weiterentwickeln und verbessern können, um damit auch zukünftig Kultureinrichtungen bei ihrem Inklusionsentwicklungsprozess begleiten zu können. Der Treibhaus e.V. in Döbeln hat bereits einen [Projektbericht](#) veröffentlicht.

Das Angebot wird aktuell überarbeitet und steht (sofern es die Corona-Lage zulässt) ab Herbst 2021 interessierten Kultureinrichtungen in Sachsen zur Verfügung. Wenn Sie Interesse an einer Prozessbegleitung haben, sprechen Sie uns gerne an.

In eigener Sache: Servicestelle Inklusion im Kulturbereich auf Facebook und Instagram

Die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich ist ab 2021 auch auf Facebook und Instagram präsent. Wir werden hier alle Nachrichten unseres Infoportals und Newsletters posten. Mit diesen beiden Plattformen erhöhen wir unsere Reichweite, wir können flexibel Neuigkeiten einstellen und sie können leichter geteilt werden. Wer uns folgen möchte, findet unsere Seiten hier:

[Facebook](#) // [Instagram](#)

In eigener Sache: Neue Online-Veranstaltungsreihe | Werkstatt Inklusion!

Ab März 2021 bietet die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich jeden Monat ein digitales Werkstattgespräch an. Wir möchten damit ein festes Beratungs- und Austauschformat für alle AkteurInnen des sächsischen Kulturbereiches etablieren und erhoffen uns einen praxisnahen Austausch und eine landesweite Vernetzung.

[weitere Informationen](#)

Online-Seminar: **Eine Stadt für Alle! Inklusiv – vernetzt – barrierefrei**

Die Ratifizierung der UN-Behinderten-Rechtskonvention im Jahr 2009 hat den Diskurs um Inklusion in Deutschland beflügelt. Mit den Teilnehmenden werden die aktuelle Herausforderungen bei der Entwicklung eines inklusiven Gemeinwesens diskutiert sowie Beispiele kommunaler Planungskonzepte vorgestellt.

Termin: **23.02.2021** // 10:00 - 14:30 Uhr // Online // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Barrierefreie Medien: **Behindertenbeauftragte von Bund und Ländern verabschieden die "Mainzer Erklärung"**

Im Mittelpunkt der 60. Konferenz der Beauftragten von Bund und Ländern für Menschen mit Behinderungen am 26. und 27. November 2020 stand die Verabschiedung der „Mainzer Erklärung“, die besseren Zugang zu und stärkere Beteiligung von Menschen mit Behinderungen an und in Medien fordert. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Erklärung ist der Kulturbereich.

[weitere Informationen](#)

Handreichung: **Öffentliche Einrichtungen als Orte gesellschaftlicher Teilhabe für Menschen mit Demenz**

Mit dieser Veröffentlichung legt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) eine Handreichung vor, die anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Kultureinrichtungen zeigt, welchen Beitrag kulturelle Angebote zur Teilhabe von Menschen mit Demenz leisten können.

[weitere Informationen](#)

Online-Schulung: **Digital barrierefrei**

Die Schulung soll den Teilnehmenden einen ersten Einblick in die barrierefreie Gestaltung von Dokumenten und Web-Inhalten vermitteln. Anmeldung bis 02.02.2021.

Termin: **03.02.2021** // 08:00-16:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Performance: **„ich bin“ mit Jana Zöll**

Im Rahmen der Spielzeitreihe „Challenge Accepted“ beschäftigt sich Jana Zöll in der Performance „ich bin“ performativ mit den Themen Körper, Identität und Selbst- und Fremdzuschreibungen. Immer vor der Fragestellung, inwiefern das Einordnen in Kategorien dem Wunsch nach einer offenen Gesellschaft eigentlich widerspricht.

Termin: **05.02.2021** // 20:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Symposium: **WAR SCHÖN. KANN WEG...Alter(n) in der darstellenden Kunst**

Aufgrund der sich stetig verändernden Altersstruktur unserer Gesellschaft verändert sich auch die Perspektive auf den Begriff ‚Alter‘. Jung und Alt – wie können wir als darstellende Künstlerinnen und Künstler langfristig bestehen? Dieser und weiteren Fragen widmet sich das Online-Symposium.

Termin: **25.02.2021** // 10:00-17:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Theaterworkshop: **Kacheln, Kameras, Kostüme: Online-Proben und -Aufführungen mit Seniorentheatergruppen**

Der Theaterworkshop beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, die die Online-Plattform Zoom für die theatralische Arbeit mit Gruppen bietet. Wie können Szenen und gegebenenfalls ein Stück auf Zoom entwickelt werden? Andererseits werden die Möglichkeiten ausgelotet, die Zoom als ästhetisches Medium für eine Performance oder Inszenierung bereithält.

Termin: **05.03.2021** // 09:30-14:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

Online-Tagung: **Kulturpädagogische Angebote in Zeiten von Corona – Möglichkeiten kultureller Teilhabe in Alteneinrichtungen**

Die Auswirkungen des Covid-19-Virus treffen vor allem die Gruppe älterer Menschen, die in Alteneinrichtungen lebt, besonders hart. Ein Großteil der kulturpädagogischen Angebote in Alteneinrichtungen kann nicht durchgeführt werden, was zur Folge hat, dass die eigentlich so wichtige soziale und kulturelle Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner kaum noch ermöglicht werden kann. Die Tagung möchte Praxisbeispiele präsentieren und zur Diskussion stellen, die trotz der zurzeit schwierigen Umstände realisiert werden können. Bis zum 26.02.2021 können noch Präsentationen eingereicht werden.

Termin: **27.03.2021** // 09:00-16:00 Uhr // Online // [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestelle FREIE SZENE

Liebe TheaterfreundInnen und KollegInnen, sehr geehrte Damen und Herren,

die Servicestelle FREIE SZENE Sachsen und ihr Team wünschen Ihnen für das noch junge Jahr 2021 alles Gute und Gesundheit. Auch wenn die kommenden Monate wohl noch weiter stark von Pandemie-bedingten Einschränkungen geprägt sein werden, freuen wir uns auf ein spannendes Theaterjahr 2021 mit virtuellen Programm-Angeboten und hoffentlich auch bald wieder Präsenzveranstaltungen.

Im Newsletter berichten wir auch 2021 über die aktuelle Arbeit der Servicestelle FREIE SZENE Sachsen und über die vielfältigen Aktivitäten der VertreterInnen der Freien Darstellenden Künste im Freistaat Sachsen. Gern steht Ihnen das Team der Servicestelle FREIE SZENE für weitere Informationen zur Verfügung.

Helge-Björn Meyer, Leiter der Servicestelle FREIE SZENE

Heike Zadow, Referentin Projektmanagement & Öffentlichkeitsarbeit der Servicestelle FREIE SZENE

in eigener Sache: DramaturgInnensprechstunde #2

Sechs freie Theaterschaffende, die sich auf eine Ausschreibung der Servicestelle FREIE SZENE beworben hatten und von einer Jury ausgewählt wurden, erhalten am 04. und 05. Februar 2021 die Gelegenheit, sich bei einer persönlichen Konsultation mit den DramaturgInnen Katrin Breschke (Frankfurt/Main) und Helge-Björn Meyer (Dresden) fachlichen Rat in inhaltlich-dramaturgischen

Fragen, die bei der Erarbeitung von Einreichungen, Konzepten oder im aktuellen Probenprozess auftreten, einzuholen.

Termin: **04.-05.02.2021** // Online // [weitere Informationen](#)

Ausschreibung: **flausen-Forschungsresidenzen 2022**

Es können sich bis zum 01. März 2021 professionelle KünstlerInnen-Gruppen aus dem Bereich der Freien Darstellenden Künste für eines der begehrten flausen-Stipendien im Jahr 2022 bewerben. Das Besondere an flausen+stipendien ist, dass es sich um eine vierwöchige Forschung an neuen und gewagten Ideen handelt. Sächsische KünstlerInnen waren in den vergangenen zwei Jahren bei flausen überaus erfolgreich: Allein 2021 kommen drei der zehn StipendiatInnen aus Sachsen. Der Hauptjury gehört der Leiter der Servicestelle FREIE SZENE Sachsen, Helge-Björn Meyer, an.

Bewerbungsfrist: **01.03.2021** // [weitere Informationen](#)

Kooperation Mitteldeutschland startet

Über Mittel aus NEUSTART.KULTUR konnte der Landesverband Freier Theater Sachsen (LFTS) erfolgreich ein Kooperationsprojekt beantragen, das gemeinsam mit den Landesverbänden aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen Wissen teilen, künstlerischen Austausch organisieren und kulturpolitische Veranstaltungen umsetzen wird. Die Servicestelle FREIE SZENE gestaltet diese Kooperation aktiv mit.

Digitalität und Theater I

Die Weiterentwicklung des Theaters zu einem kreativen Ort, an dem online und offline gleichzeitig gedacht wird, ist keine ganz neue Entwicklung, aber eine, die sich durch Corona verstärkt hat. Im Sammelband **Netztheater - Positionen, Praxis, Produktionen** beschreiben PraktikerInnen des Theaters neue Tendenzen, stellen spannende Experimente, veränderte Arbeitsweisen und wegweisende Produktionen vor.

[weitere Informationen](#)

Digitalität und Theater II

Der hohen Anzahl an digitalen Formaten in den Freien Darstellenden Künste in Sachsen trägt die neue Rubrik DIGITALE ANGEBOTE Rechnung, die auf der Website der Servicestelle FREIE SZENE Sachsen zu finden ist.

[weitere Informationen](#)

Freie TheatermacherInnen aus Sachsen erfolgreich bei NEUSTART.KULTUR

Die Fachjürys für die kuratierten Module von **#TakeThat** hat sich für eine hohe Anzahl für Einreichungen aus Sachsen entschieden. So werden sechs Konzepte des Moduls **#TakeAction** für Puppen- und Objekttheater, vier im Bereich **#TakeAction** für Theater im Öffentlichen Raum, vier bei **#TakeNote** sowie drei beim Strukturmodul **#takeplace** gefördert.

#TakeThat umfasst insgesamt elf Programme, die sich an frei produzierende KünstlerInnen/-gruppen aller Sparten sowie Produktionsorte und Festivals der Freien Szene in Deutschland richten.

[weitere Informationen](#)

Impuls-Projekt-Förderung »Land in Sicht!« für Amateurtheater

Bis zum **28. Februar 2021** kann beim BDAT - Bund Deutscher Amateurtheater eine Förderung für Amateurtheater-Projekte eingereicht werden, die in ländlichen Räumen bis zu 20.000 EinwohnerInnen stattfinden werden. Die Projekte sollen Impulse für ihre Region setzen und das Amateurtheater strukturell wie künstlerisch nachhaltig repräsentieren. Es werden auch explizit Projekte gefördert, die aufgrund der COVID-19-Pandemie Amateurtheater digital oder in hybrider Form realisiert werden.

[weitere Informationen](#)

Mobile Theaterskulpturen in Dresden

Im Rahmen der **Woche des Erinnerns** bringt das Societaetstheater Dresden vom **8. bis 13. Februar 2021** im Stadtraum mobile Skulpturen zur Markierung von Orten mit Geschichte(n) auf den Weg. diese Aktion ist eine Kooperation mit [#weltoffenesdresden](#). Dieser offene Zusammenschluss von Dresdner Kulturinstitutionen möchte ein Zeichen setzen für Freiheit, Demokratie und eine offene, solidarische Gesellschaft.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestelle „KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN

Liebe „Kultur macht stark“-Akteurinnen und Akteure, liebe MultiplikatorInnen,

zunächst wünsche ich Ihnen noch ein gutes, neues Jahr mit vielen Lichtblicken, weiterhin lebensfrohem Engagement und einer guten Gesundheit! Die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen wird Sie auch in diesem Jahr mit **Austausch- und Netzwerkveranstaltungen, Informationen und Expertise** sowie **Beratungsangeboten** begleiten und unterstützen.

Bei Fragen und Beratungswünschen [kontaktieren](#) Sie mich gern. Umfangreiche Informationen zum Bundesförderprogramm bietet auch das [Infoportal der Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen](#).

Es grüßt Sie herzlich
Christine Müller

Einladung: Werkstattgespräch „Kultur macht stark“ - Austausch & Netzwerken

Die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen lädt zu einem **Online-Austausch über digitale (Alternativ)-Formate in der kulturellen Projektarbeit** ein. Die Veranstaltung richtet sich an „Kultur-macht-stark“-Projektakteure in Sachsen.

Zwei Akteure aus Dresden geben **Einblicke in ihre digitale „Kultur-macht-stark“- Projektarbeit** und haben Hinweise zu Anwendungen sowie Tipps zur Umsetzung parat. Anschließend geht es um **die Projektarbeit der AkteurInnen vor Ort:**

- Welche Erfahrungen haben Sie mit digitalen Formaten gemacht?
- Woher bekommen Sie technischen Support für den „Umzug ins Digitale“?

- Welche Unterstützung fehlt noch?
- Und vor allem: Wie kann der „Kultur-macht-stark“-Restart gelingen?

Gemeinsam werden besondere Herausforderungen und aktuelle Anliegen in den „Kultur-macht-stark“-Projektvorhaben diskutiert.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: **11.02.2021** // 10:00-12:00 Uhr // Zoom // [weitere Informationen](#)

Einladung: „Kultur macht stark“ vor Ort - Bildungsbündnisse & Fördermöglichkeiten in (Klein-) Stadt und Land

Online-Infoveranstaltung für AkteurInnen der Kulturellen Bildung im ländlichen Raum

Bei der Durchführung kultureller Projekte in Kleinstädten oder Gemeinden auf dem Land ergeben sich oftmals andere Herausforderungen als in Ballungsräumen mit großer kultureller Angebotspalette und ausgebautem Nahverkehr. Daher haben fünf „Kultur macht stark“-Servicestellen eine Veranstaltung zum Bundesförderprogramm konzipiert, die explizit auf die Besonderheiten im ländlichen Raum eingeht.

Neben einer Einführung in die Rahmenbedingungen von „Kultur macht stark“ werden Kulturnetzwerke in ländlichen Räumen im Fokus stehen. Anschließend stellen zwei Programmpartner ihre Förderangebote vor („[Mit Freu\(n\)den lesen – Leseclubs und media.labs](#)“ / „[ChanceTanz](#)“) und zwei Akteure aus einer ländlich geprägten Region berichten von ihren Projekterfahrungen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: **04.03.2021** // 15:00-17:30 Uhr // Zoom // [weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp: "Sparten & Taten" – Digitale Veranstaltungsreihe zu „Kultur macht stark“

An fünf Tagen stellen 15 Programmpartner ihre spezifischen Förderangebote in „Kultur macht stark“ vor. In jeder Veranstaltung werden zudem mehrere Projektbeispiele aus der Praxis präsentiert.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: **08.-12.02. und 22.-26.02.2021** // 14:00-16:00 Uhr // Zoom // [weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp: Der Aspekt Behinderung in den kulturellen Bildungsprogrammen des Bundes und der Länder

Wie steht es aktuell um die gleichberechtigte Förderung der Kulturellen Bildung von Menschen mit und ohne Behinderung in den Programmen des Bundes und der Länder? Was müssen Förderkonzeptionen berücksichtigen, damit die Zahl der Antragstellenden und Geförderten barrierefreier Projekte steigt und Menschen mit Behinderung, sowohl als Projektleitende als auch Teilnehmende, tatsächlich erreicht werden? Wie können bestehende reguläre Fördermaßnahmen entsprechend optimiert, welche begleitenden Maßnahmen können ergriffen werden?

Termin: **18.-19.03.2021** // Remscheid // [weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

- **15.02.2021 „Tanz und Theater machen stark“**
Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
- **15.02.2021 „JEP - Jung, engagiert, phantasiebegabt“**
Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.
- **15.02.2021 "talentCAMPus"**
Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
- **19.02.2021 „Tafel macht Kultur“**
Bildungsakademie der Tafel Deutschland gGmbH
- **28.02.2021 „Museum macht stark“**
Deutscher Museumsbund e.V.
- **28.02.2021 „It's your Party-cipation“**
Deutsches Kinderhilfswerk e. V.
- **01.03.2021 "Spielen macht stark"**
Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e.V.
- **15.03.2021 "talentCampus"**
Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
- **15.03.2021 „Movies in Motion“**
Bundesverband Jugend und Film e.V.
- **20.03.2021 „Ich bin HIER – Herkunft – Identität – Entwicklung - Respekt“**
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e. V.
- **22.03.2021 „Zirkus gestaltet Vielfalt“**
Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V.
- **31.03.2021 "MusikLeben2"**
Verband deutscher Musikschulen e.V.

Ohne Antragsfrist

Bei folgenden Förderpartnern sind Antragseinreichungen nach Rücksprache mit dem Projektbüro derzeit ohne Antragsfrist möglich:

"It's your Party-cipation" (Deutsches Kinderhilfswerk e. V.)
Projekte im Format 1 - Workshop ohne Abschlussveranstaltung

"Zur Bühne" (Deutscher Bühnenverein)
digitale Projekte können ohne Fristeinholung beantragt werden

„ChanceTanz“ (Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V.)
derzeit laufend Antragstellung möglich

„Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ (Deutscher Bibliotheksverband e.V.)
nach Rücksprache werden Anträge auch außerhalb der Fristen angenommen

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ▪ Alaunstraße 9 ▪ 01099 Dresden

T: 0351 – 802 17 66 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.soziokultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse news@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt entsprechend der [Datenschutzerklärung](#) des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.

ABMELDEN:

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger-Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.